

Astrologie-Newsletter Elisabeth Rennschuh - Herbst 2019

"Gefällt dir etwas nicht, dann ändere es. Kannst du es nicht ändern, ändere deine Einstellung. Jammere nicht." - Maya Angelou

Liebe Freundinnen und Freunde der Astrologie,

im Januar 2020 ereignet sich im Zeichen Steinbock die exakte Konjunktion von Saturn und Pluto. Es handelt sich um eine epocheprägende Konstellation, die das Potenzial in sich birgt, die Menschheit in eine neue Ära zu führen.

Schon seit einigen Wochen können wir die Intensität dieser Konstellation wahrnehmen. Von vielem müssen wir endgültig Abschied nehmen, wir stoßen bei Projekten an innere und äußere Grenzen, in Beziehungen toben ungeahnte Konflikte... kurz gesagt: bei vielen Menschen liegen die Nerven blank.

Solche Zeiten des Umbruchs sind schwer auszuhalten. Viele glauben, das Alte festhalten zu können, andere dagegen blicken hoffnungsvoll auf das, was kommen mag, wiederum andere fühlen sich orientierungslos und flüchten in Ablenkung oder Krankheit.

Aufgrund der Saturn/Pluto-Konjunktion fällt dieser Newsletter etwas länger aus. Ich möchte nachfolgend - fast schlagwortartig - eine Einschätzung zu dieser Konstellation geben. Die meisten Astrologen sind sich einig: Wir befinden uns auf dem Höhepunkt eines gewaltigen Transformationsprozesses, der uns Menschen und die Erde nachhaltig zum Positiven verändern kann - wenn wir es zulassen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Elisabeth

P.S.: Wer nicht die Muße hat, viel zu lesen, dem empfehle ich die Rubrik "Aktuelle Zeitqualität", in der ich die einzelnen Konstellationen kurz vorstelle und Fragen zur Selbstreflexion anbiete.

~ Eine Reifeprüfung für die Menschheit - die Saturn-Pluto-Konjunktion ~

ERWACHSEN werden ist das Thema des aktuellen Transformationsprozesses. Aus spiritueller Sicht ist ERWACHEN angezeigt. Es ist verblüffend, wie sehr sich diese beiden Wörter ähneln! Das ist kein Zufall – sie entsprechen sich.

Was bedeutet es erwachsen zu werden? Es ist ein radikales „JA“ zum Leben. Jede(r) kann sich selbst prüfen und fragen: Wie oft stimme ich in das allgemeine Klagelied über Gott und die Welt ein? Und bin ich bereit, Vertrauen in das Leben zu haben, statt es kontrollieren zu wollen?

Die große Transformation, die wir aktuell erleben, ist ein EVOLUTIONÄRER PROZESS – ein Schritt der Menschheit in ein neues Bewusstsein. Die von mächtigen Konstellationen angezeigte Wendezeit konfrontiert uns mit uralten Ängsten, überholten Konventionen und krankmachende Mustern.

Transformation ist ein radikaler Prozess, denn nichts bleibt mehr so wie es war: Eine alte Form löst sich auf, eine neue Form entsteht parallel dazu. Es handelt sich um jenes STIRB UND WERDE, bei dem die

Raupe zum Schmetterling mutiert. Wenn sie sich einspinnt in ihren Kokon, stirbt das Alte, etwas überraschend Neues wird geboren.

Diese Zeit der Transformation gebietet deshalb Rückzug. Nur durch ein bewusstes INNEHALTEN ist ein Erkennen – und damit ein Loslassen – der alten, krankmachenden Muster möglich. Weil alle Zeichen auf Veränderung stehen, führt ein Weitermachen oder Festhalten am Gewohnten unweigerlich ins Leid.

Der alte Glaube, alles im Griff haben zu können, ist eine Hybris. Die Ohnmacht, die wir jetzt erleben, will uns zur Anerkennung einer HÖHEREN MACHT bewegen. Ob wir diese Macht Gott, Universelle Intelligenz oder das Leben nennen, ist nicht wichtig. Es geht darum, Vertrauen in diese Kraft zu entwickeln.

Indem wir sehr bewusst Gefühle von Angst und Ohnmacht in uns wahrnehmen, können sie sich auflösen. Verdrängen wir sie, verstärken sie sich. Neue Kräfte werden freigesetzt, sobald wir anerkennen, dass nichts im Leben und in der Welt voneinander getrennt existiert: alles ist mit Allem verbunden. Diese Erkenntnis vom GROSSEN GANZEN ist heilsam.

Die neue Zeit öffnet uns die Augen für die verborgenen Zusammenhänge des Lebens. Mit dem allmählichen Erwachen entdecken wir, wie viel HELLES sich in dem verbirgt, was wir jetzt noch als unheilvoll beurteilen und beklagen.

In ihrer langen Geschichte hat die Menschheit zahllose große Umwälzungen – Revolutionen – erlebt, selten verliefen sie friedlich. Ein Grund für die vielen blutigen Tragödien in der Geschichte ist die Neigung des Menschen, sich mit dem eigenen Willen und Wollen zu identifizieren. An uns ist es jetzt, unsere IDENTIFIKATIONEN zu erkennen und damit loszulassen.

Erst im Nachhinein – in zwei oder drei Jahrzehnten – werden wir beurteilen können, ob wir den anstehenden großen Schritt MEISTERN konnten. Damit ein Umschwung gelingen kann, müssen wir das Rad anhalten – ganz bewusst den Blick nach Innen wenden. Der Blick nach Außen – auf das Chaos in der Welt – hält das Alte fest.

Antworten auf die Herausforderung der neuen Zeit kommen aus einem neuen Bewusstsein. Spirituelle Lehrer wie Eckhart Tolle nennen es das JETZT – weg vom lärmenden, sorgenden Verstand hin zum fühlenden, weisen Herzen.

Vom Kopf zum Herzen - dies ist der WEITESTE WEG, wie wir wissen. Noch ist es eine Minderheit, die diesen Weg geht. Doch es werden mehr Menschen, die den Mut haben, das alte Denken zu hinterfragen. Sie öffnen damit das Tor für ein Bewusstsein, das uns und die Erde heilen kann.

~ Erlebnis-Nachmittag "Aufbruch in die neue Zeit" ~

Am 12. Januar 2020 - der exakten Konjunktion von Saturn und Pluto - laden viele Astrologen zu einer Mediation oder einem Vortrag ein. Das möchte ich auch tun. Mit Intuitionsübungen, Aufstellungen und Meditation können wir in die besonderen Energien dieser Konstellation hinein spüren. Es geht darum, die Kraft der Veränderung bewusst wahrzunehmen, auch in ihrer Bedeutung für das eigene Leben.

[Mehr Informationen hier](#)

~ Aktuelle Zeitqualität ~

Astrologie ist eine Symbolsprache. Deshalb gibt es für jede Konstellation zahlreiche Entsprechungen. Einige Konstellationen begleiten uns bereits mehrere Jahre, so dass ich in meinen Newsletter immer wieder auf sie Bezug nehme. Um Wiederholungen bei der Deutung der Konstellationen zu vermeiden, nenne ich in jedem Newsletter andere Entsprechungen.

Auftakt in eine neue Ära - die Saturn/Pluto-Konjunktion

Saturn trennt und setzt Grenzen, damit das Wesentliche zum Vorschein kommt. Pluto führt uns in die Tiefe, zum wahren Kern der Dinge und unseres Selbst. Beide Planetenkräfte zusammen erzeugen eine Art Kristallisationsprozess. Auf die Evolution der Menschheit und die Entwicklung der Persönlichkeit übertragen, können wir sagen: Die Saturn/Pluto-Konjunktion besitzt das Potenzial, das höchste und reinste Bewusstsein des Menschen ans Licht zu fördern.

Saturn/Pluto fragt: Hinter welchen Masken versteckst du dich noch oder - anders gefragt - mit welchen Rollen bist du identifiziert? Welche Lasten trägst du, die nicht deine sind? Wie kannst du dein inneres Kind befreien, das nichts anderes will, als das Leben zu feiern? Wie würdest du dein Leben gestalten, wenn du keine Angst mehr hättest? Wie wäre es, wenn du die Herausforderungen des Lebens als „Kurskorrekturen“ oder als „Segen“ betrachten könntest?

Wunscherfüllung Schritt für Schritt – Jupiter im Steinbock (2.12.2019 bis 19.12.2020)

Jupiter ist der Planet, der Träume und Wünsche in uns weckt. Er inspiriert uns zu Höhenflügen, besonders wenn er zu Hause im Zeichen Schützen steht – wie in den vergangenen zwölf Monaten. Mit dem Wechsel ins Zeichen Steinbock landet Jupiter unsanft auf dem Boden der Realität. Für Luftschlösser ist hier auf der Erde kein Platz mehr. Wir erkennen jetzt, welche Träume realisierbar sind und welche nicht. Zwar können jetzt Bäume in den Himmel wachsen, aber nur sehr langsam. „Schritt für Schritt“ lautet das Motto von Jupiter im Steinbock. Dann kann er auch sein Ziel erreichen: nachhaltige, stabile und langlebige neue Strukturen schaffen.

Jupiter im Steinbock fragt: Welches Luftschloss musst du loslassen? Unter welche Träume baust du jetzt ein stabiles Fundament? Welche Schritte kannst du jetzt – ganz konkret – in eine „neue“ Zukunft gehen? Bist du bereit, mit Ausdauer und Beharrlichkeit neue (berufliche) Wege zu gehen?

Jenseits der 5 Sinne – Uranus im Stier (6. März 2019 bis 26. April 2026, am 15. Dezember im Trigon zu Jupiter)

Mit dem Zeichen Stier nehmen wir die Welt durch die Brille unserer fünf Sinnesorgane wahr. Uranus, der ein transpersonaler Planet ist, setzt uns nun eine neue Brille auf, mit der das Feinstoffliche sichtbar wird. Für Heiler und sensitive Menschen ist dieser Blick nicht neu. Neu ist, dass unter Uranus im Stier die Allgemeinheit diese Dimension entdeckt. Bücher wie beispielsweise „Magic cleaning“ werden zu Bestsellern, weil jetzt die Zeit reif für dieses Thema ist. Ausmisten ist nicht nur angezeigt, weil wir viel zu viel besitzen, sondern weil die Dinge nun mal auch „energetisch“ auf uns wirken... Wenn Uranus Mitte Dezember ein exaktes Trigon zu Jupiter bildet, dann wird eine weitere Tür in eine neue Dimension der Wahrnehmung geöffnet. In welchen

Raum sie führt, wird individuell ganz verschieden sein.

Uranus im Stier fragt: Inwiefern kannst du die Energie von Dingen und Räumen wahrnehmen? Mit welchen Dingen umgibst du dich – geben sie dir ein gutes oder ein schlechtes Gefühl? Achtest du beim Kauf von Dingen darauf, ob sie Fairness produziert wurden und behandelt der Händler seine Mitarbeiter fair? Welche "Materie" kannst du nicht wertschätzen, weil du sie als tot betrachtest?

Finden der wahren Heimat – Nördlicher Mondknoten im Krebs (16.11.2018 bis 4.6.2020)

Der nördliche Mondknoten im Krebs macht uns bewusst, wo wir wirklich zu Hause sind. Unter dieser Konstellation stellen wir uns die Frage nach unserer wahren Heimat – im Seelisch-Geistigen wie im Irdisch-Konkreten. Sich wohlfühlen wird immer wichtiger. Der Stellenwert der Familie in der Gesellschaft ändert sich. Das Bewusstsein für die Verbindung zu unseren Ahnen wächst. Alte, karmische Themen kommen hoch, um sich endgültig zu verabschieden.

Der nördliche Mondknoten im Krebs fragt: Vermittelt dir der Ort, an dem du lebst, ein Wohlgefühl? Gibt dir dein Zuhause ein Gefühl von Angekommensein? Mit welchen Menschen lebst du unter einem Dach – tun sie dir gut? Welches Gefühl vermittelt dir deine Familie - wenn es ein negatives ist, wie kannst du diese Sichtweise ändern? Ist dir bewusst, welche Kraft dir deine Ahnen geben?

<https://www.astrologie-thuringen.de>